



Streetwork

Nachtstreetwork

Dreimal pro Woche werden in der Nacht Plätze, an denen sich Obdachlose aufhalten, von SozialarbeiterInnen besucht.

Auf diese Weise wird mit Betroffenen, die die Gruft oder andere Betreuungstellen nicht aufsuchen, Kontakt aufgenommen und vor Ort der Versuch unternommen, zu helfen.

Durch den regelmäßigen und kontinuierlichen Kontakt gewinnen die KlientInnen Vertrauen zu den SozialarbeiterInnen.

Dadurch können die Betroffenen mit Unterstützung der SozialarbeiterInnen im Laufe der Zeit Schritte zur Veränderung ihrer Situation setzen.

Tagesstreetwork

Zwei mal in der Woche für je drei Stunden sind zwei SozialarbeiterInnen auf der Mariahilfer Strasse und in der Umgebung der Gruft unterwegs.

Anfragen von AnrainerInnen werden sowohl in der Nacht als auch in der Tagesstreetwork nachgegangen.

**Kälte-
telefon**
01-480
45 53

Kältetelefon

Von November bis März sind die StreetworkerInnen der Gruft täglich unterwegs, um frierende Personen aufzusuchen. Hinweise aus der Bevölkerung helfen den SozialarbeiterInnen, Menschen vor der Kälte zu bewahren.

Rufen Sie unter
Tel. 01-480 45 53 bzw.
kaeltetelefon@caritas-wien.at

**Wir sind für
Sie da**

Gruft

Betreuungszentrum für Obdachlose
Barnabitingasse 12a
1060 Wien
Tel 01-587 87 54
gruft@caritas-wien.at



Tageszentrum

täglich geöffnet
von 7.30 bis 21.30 Uhr



Notschlafstelle

täglich geöffnet
von 21.30 bis 7.30 Uhr

**Aktivitäten mit
und für die
Betroffenen**

Laufend finden verschiedene Projekte für und mit den Betroffenen statt: Ausflüge, Fußball, „Kochen für die Gruft“, Spielenachmittage.

Caritas &Du

Die Gruft wird zur Hälfte durch Spenden finanziert. Bitte spenden Sie unter

IBAN AT16 3100 0004 0405 0050
BIC RZBAATWW
Kennwort: Gruft
www.gruft.at

Impressum

Für den Inhalt verantwortlich:
Caritas Erzdiözese Wien
Fotos, Layout: Caritas, Stefanie Steindl
Erscheinungsort: Wien, Februar 2015
Eine Einrichtung der
Caritas Erzdiözese Wien.



Gefördert vom
Fonds Soziales Wien,
aus Mitteln der Stadt Wien.

Gruft

Betreuungszentrum
für Obdachlose
der **Caritas**



Caritas Erzdiözese Wien
www.caritas-wien.at



Die Gruft steht wohnungslosen Frauen und Männern ab dem 18. Lebensjahr an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr offen.



Etwa die Hälfte der laufenden Kosten wird durch eine Förderung vom Fonds Soziales Wien abgedeckt.



Die andere Hälfte muss durch Geld- und Sachspenden aufgebracht werden.

Betreuungszentrum Gruft

Direkt unter der Mariahilfer Kirche befindet sich die Gruft. Wie der Name schon sagt, handelt es sich dabei um einen Platz, der ursprünglich nicht für die Lebenden gedacht war.

Doch das hat sich geändert: Seit Advent 1986 ist die Gruft ein Ort, an dem reges Leben herrscht. Sie ist zu einem Zufluchtsort geworden – für Menschen, die auf der Straße stehen, für viele zum einzigen Fixpunkt in ihrem Leben.

Durch einen Zubau gibt es seit 2013 auch das lange herbeigesehnte Tageslicht. Bei Tag ist die Gruft in den ehemaligen Pfarrgarten der Mariahilfer Kirche übersiedelt, geschlafen wird immer noch in den Räumlichkeiten unter der Kirche.

Das multiprofessionelle Team der Gruft – bestehend aus SozialarbeiterInnen, BetreuerInnen, PsychiaterInnen, PsychotherapeutInnen und Zivildienstleistenden – bietet mit Unterstützung freiwilliger MitarbeiterInnen aktive Hilfe mit dem Ziel, obdachlose Menschen wieder in die Gesellschaft zu integrieren.

Die Gruft bietet

Rund-um-die-Uhr Betrieb

Die Gruft ist immer geöffnet. Sie ist für viele Obdachlose der einzige Fixpunkt in ihrem Leben. Gerade im Winter ist die Möglichkeit, sich ungestört in einem warmen Raum aufhalten zu können, besonders wichtig.

Mahlzeiten

Morgens, mittags und abends bietet die Gruft ein warmes Essen, abhängig von den eingegangenen Sach- und Geldspenden.

Kleidung

Obdachlose erhalten bei Bedarf Kleidung: Mo, Mi, Fr von 15.00 bis 17.00 Uhr

Waschmöglichkeit

Betroffene können sich in der Gruft duschen und haben die Möglichkeit ihre Kleidung zu waschen, zu trocknen und zu bügeln.

Depot

KlientInnen können in der Gruft Dokumente, Geld und in geringem Maß auch ihre Habseligkeiten deponieren.

Medizinische Versorgung

Ärzte vom medizinischen Betreuungsbus „Louise“ der Caritas behandeln dreimal wöchentlich die KlientInnen der Gruft.

Postadresse

Obdachlose sind ohne Wohnsitz und haben daher keinen Meldezettel. Ohne Meldezettel existieren sie für viele Behörden nicht. Darum dient die Gruft als Postadresse.

Beratung und Betreuung

Die BetreuerInnen der Gruft haben immer ein offenes Ohr für die Sorgen und Nöte der Betroffenen. Aktuelle Probleme werden bei Erstkontakten und in weiteren Gesprächen „aufgefangen“.

Für die längerfristige zielorientierte Begleitung stehen SozialarbeiterInnen zur Verfügung, die gemeinsam mit den KlientInnen – abgestimmt auf die individuelle Situation – Möglichkeiten zur Problemlösung entwickeln.

Mehrmals pro Woche steht den KlientInnen psychiatrische und psychotherapeutische Betreuung zur Verfügung.

Kooperation

Nur durch die intensive Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen ist eine effiziente Betreuung der KlientInnen möglich.